

Kurz und bündig

Ex-Kälteschein Neue Schulung im Angebot

Mitte März konnten bei der SHK-Innung Duisburg die ersten 12 Teilnehmer des Lehrgangs „SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen“ ihre Urkunden nach bestandener Prüfung in Empfang nehmen. Für das Pilotprojekt hatte der ZVSHK entsprechende Rahmenbedingungen ausgearbeitet. Der Hintergrund: Ab dem 4. Juli 2009 gelten auch für Inhaber des „kleinen Kältescheins“ neue Anforderungen. Wer nämlich Klimaanlage und Wärmepumpen montiert, in Betrieb nimmt und in Stand hält und dabei Tätigkeiten am Kältemittelkreislauf mit fluorierten Treibhausgasen durchführt, muss gem. § 5 ChemKlimaSchutzV seine Sachkunde nachweisen.

Als anerkannte Weiterbildungsmaßnahme gilt dafür die Zertifizierung nach Kategorie I. Für die Schulung standen diverse Wärmepumpensysteme sowie Klima-Split-Geräte mit Invertertechnik zur Verfügung. Zur Differenzierung: Es gibt auch Weiterbildungen, die sich lediglich auf die Kategorie II beschrän-

ken (Anlagen bis 3 kg Füllgewicht, bei hermetisch dichten Anlagen: 6 kg), die jedoch für oben beschriebene Tätigkeiten nicht ausreichen.

Bereits geschulte, praxiserfahrene Teilnehmer (mit kleinem Kälteschein oder Sachkunde gemäß ChemOzonSchichtV) können auch mit verkürzter Prüfungsvorbereitung die Prüfung ablegen. Interessenten an der neuen Weiterbildung zur „SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen“ wenden sich am besten an den jeweiligen SHK-Landesverband, um nähere Einzelheiten, Teilnahmevoraussetzungen und Termine in der Region zu erfahren.

„Der ZVSHK hat auf das gesetzlich verordnete Ende des bisherigen 5-kg-Kältescheins reagiert und ein eigenes Schulungskonzept zum neuen Kälteschein entwickelt. Dieses Konzept deckt alle Anforderungen aus der Chemikalien-Klimaschutzverordnung ab“, betonte ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach. Durch eine kürzlich veröffentlichte Studie des Heinz-Piest-Instituts für Handwerkstechnik sieht er sich bestätigt. Darin geht es um die Anwendung der

Sachkunderegelungen nach der ChemKlimaSchutzV. Lediglich 8 von insgesamt 64 Handlungsfeldern seien in der Studie aufgeführt, die in der Ausbildung des Anlagenmechanikers SHK nicht enthalten sind und durch eine Zusatzqualifikation nachgewiesen werden müssten. „Dafür müssen unsere Fachbetriebe keine 240-Stunden-Schulung zur Erteilung eines Sachkundenachweises absolvieren. Die noch fehlenden Qualifikationen werden durch unsere eigene Weiterbildungsmaßnahme abgedeckt“, stellte Michael von Bock und Polach gegen anderslautende Vorhaltungen des Kälteanlagenbauerhandwerks fest.

Neue Bewerbungsrunde Energie + Architektur 2009

Gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA) hat der ZVSHK den „Europäischen Architekturpreis 2009 Energie + Architektur“ ausgeschrieben. Gesucht werden preiswürdige Beispiele energieeffizienter Architektur, die nach dem 1. Januar 2006 errichtet wurden. Der Preis ist mit 10 000 Euro dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine fünfköpfige Jury aus Architekten, Anlagenbauern und einem Vertreter der Fachpresse. Den Vorsitz der Jury übernimmt der Präsident des BDA, Michael Frielinghaus.

„Mit unserem Preis wollen wir eine nachhaltige Baukultur fördern“, sagte ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach zum offiziellen Start während der ISH. „Planung und Konstruktion eines Gebäudes



Die Bewerbungsunterlagen stehen auch unter www.wasserwaermeluft.de zum Download bereit.

sind heute die Schlüsselfaktoren für die Effizienzsteigerung des Energieeinsatzes in Europa.“ Das SHK-Handwerk thematisiere mit seinem neuen Architekturpreis gezielt die Integration energetischer Konzepte in die gestalterische Lösung. „Als Spezialisten für die Gebäude- und Energietechnik sind unsere Handwerksbetriebe die natürlichen Partner für Architekten von innovativen und zukunftsfähigen Gebäuden.“ Die Ausschreibungsunterlagen können beim ZVSHK angefordert werden. Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2009.

Messe-Report Aktuelle Themen für Mitgliedsbetriebe

Unter dem Motto „Wir checken für Deutschland“ steht die Werbekampagne, die der ZVSHK für die Mitgliedsbetriebe ausgearbeitet hat. Insgesamt sind es sieben Checks, die im neuen ISH-Messereport „wir“ ebenso thematisiert werden wie vieles andere. Dazu gehören beispielsweise auch der Barrierefrei-Katalog sowie



Pilotprojekt in Duisburg: 12 Teilnehmer machten die Prüfung zur „SHK-Fachkraft für Klima- und Wärmepumpenanlagen“.



Aktuelle Themen und Aktivitäten hat der ZVSHK für die Fachbetriebe im Messereport auf 116 Seiten zusammengestellt.

der Katalog für Erneuerbare Energien. Beide Print-Medien sind auch – in deutlich erweitertem Umfang – online verfügbar. Das Thema Nach-

wuchswerbung mit einer Muster-Stellenausschreibung sowie aktuelle Aktivitäten innerhalb der SHK-Verbandsorganisation bis hin zu den Tätigkeiten der Überwachungsgemeinschaft füllen die weit über 100 Seiten. Handwerksunternehmer, die während der ISH kein „wir“-Exemplar am ZVSHK-Stand mitnehmen konnten, haben weiterhin die Möglichkeit, über den Landesverband oder den ZVSHK an ein kostenloses Exemplar zu kommen.

Gebäudetechnik SmartHouse-Technologie hat Zukunft

Die erste Projektidee zum SmartHouse-Konzept stellte der ZVSHK zur ISH vor zehn



Die Gebäudetechnik lässt sich zukünftig in einer ZVSHK-Software erfassen. Dies bietet beispielsweise für die Erhaltung der energetischen Qualität wichtige Basis-Informationen.

Jahren vor. In der Zeit danach folgten Präsentationen eines voll funktionsfähigen SmartHouses, und auch der diesjährige Messeauftritt des ZVSHK konnte Neues zur in-

novativen Vernetzung im Gebäude bieten. Eine von der SHK-Organisation entwickelte neue Software zur „Ganzheitlichen Gebäudeerfassung“ soll in Kombination

mit den Haus- und Gebäude-Checks Potenziale zur Optimierung und Energieeinsparung aufzeigen. „Die Zukunft der Haus- und Gebäudetechnik liegt in der Vernetzung aller wesentlichen Komponenten für Energie-, Wasserversorgung und Klimatisierung“, machte ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach auf der ISH 2009 deutlich. Erste Charts der neuen Software demonstrierten, welches Potenzial in dieser Entwicklung steckt, die voraussichtlich Anfang 2010 von den Mitgliedsbetrieben genutzt werden kann.

Kundenmagazin Akquise auf 32 Seiten

Zur Leistungsschau des Handwerksbetriebes soll die

neueste Ausgabe des Kundenmagazins „WasserWärmeLuft“ dienen. Jeder Mitgliedsbetrieb der SHK-Organisation hat ein Ansichtsexemplar mit der Direktausendung Ende März bekommen. Die werbefreie Zeitschrift mit vielen Tipps und Hintergrundinformationen ist so aufgebaut, dass sie sich als Mittel zur Kundenbindung und Kundengewinnung einsetzen lässt. Für die Adressdaten des Fachbetriebs gibt es ein Stempelfeld auf der Rückseite der Zeitschrift.

Themen rund um den Heizungs-Check, das barrierefreie Bad oder die Wohnungslüftung sind ebenso enthalten wie etliche Modernisierungstipps, Wichtiges zur Trinkwasserhygiene oder die Energieberatung.



Neue Ausgabe für Kunden: Auf 32 Seiten aktuelle Themen rund um Bad, Heizung und Modernisierung.

Auch findet der Immobilienbesitzer in kurzen Texten erläutert, welche Heizungssysteme momentan favorisiert werden.

Die letzte der insgesamt 32 Seiten macht auf ein Gewinnspiel aufmerksam. Um einen von hundert Gutscheinen für einen Heizungs-Scheck (Wert 100 Euro) gewinnen zu können, gilt es lediglich einen Coupon bis Ende Februar 2010 einzusenden.

Hefte in größeren Stückzahlen lassen sich – nur von Mitgliedsbetrieben – gegen eine Schutzgebühr (z. B. 100 Stück für 38 Euro bzw. 250 Stück für 80 Euro plus Nebenkosten) unter der Bestellnummer BW 15/5 beim ZVSHK oder dem zuständigen Landesverband beziehen. ■